

Lerchenberger fürchten viele Berufspendler

ORTSBEIRAT Bürger und Politiker des Stadtteils sehen geplante Straßenbahn-Anbindung kritisch / Neue Leiterin für Soziale Stadt

LERCHENBERG (eas). Ungewöhnliche viele Bewohner wohnten der ersten Sitzung des Ortsbeirats in diesem Jahr bei. Ihr vorwiegendes Interesse galt der „Mainzelbahn“, die voraussichtlich ab 2019 den jüngsten Stadtteil an das Straßennetz anschließen soll. Eine große Mehrheit der anwesenden Bürger sah die Pläne kritisch.

„Die Entscheidung kam mehr als plötzlich“, bemerkte eine Lerchenbergerin. Die Einbeziehung der Bürger sei mangelhaft gewesen. Andere Anwe-

sende sprachen von einer „Alibifunktion“ des Lerchenbergs. Ortsvorsteherin Angelika Stahl (CDU) hatte zuvor erklärt, dass das Gesamtvorhaben nur mit dem Lerchenberg zu finanzieren sei, da die Gesamtkosten 50 Millionen Euro überschreiten müssten, um die erhofften Zuschüsse in Höhe von 48 Millionen Euro von Bund und Land zu erhalten. Eine Bürgerin fürchtet, dass sich der Lerchenberg zu einem vorgelagerten Busbahnhof als Umsteigeplatz in die Region entwickeln

könnte – mit allen damit verbundenen sozialen Problemen. Auch der ehemalige Ortsvorsteher Werner Busch äußerte Bedenken: Die Bahn würde aller Wahrscheinlichkeit eine Menge Berufspendler anziehen. Die Verwaltung müsse darauf achten, dass sich die ohnehin schwierige Parksituation nicht verschärfe.

Zuvor hatte der Ortsbeirat einen Antrag der CDU-Fraktion einstimmig verabschiedet, der eine Einbeziehung der Bürger und die Berücksichtigung der

DIE THEMEN

- Straßenbahn
- Soziale Stadt

Lerchenberger Interessen beim Bau der Trasse forderte. Besonders der Anschluss des Stadtteils an den öffentlichen Nahverkehr dürfe sich nicht verschlechtern, heißt es in dem Antrag. Dies nämlich sei zu befürchten, wenn die Busanbindungen übermäßig zurückgefahren würden.

Nach einem halbe Jahr Pause kommt auch in das Projekt Soziale Stadt wieder Bewegung. Ab 1. April bekommt der Lerchenberg einen neuen Quartiersmanager, gab Silke Maurer, Quartiersmanagerin in der Neustadt und Interimsansprechpartnerin für den Lerchenberg, bekannt. Jessica Mühlenbeck, seit Anfang September Betreuerin der „Koordinationsstelle Bildungsnetzwerk Mainz-Lerchenberg“ der Caritas, werde den Posten übernehmen.

+